

Update 06/2009

Michael Kauch im Einsatz für das Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet als Vorreiter in Sachen Elektromobilität

NRW hat soeben den Wettbewerb der Regionen gewonnen und wird eine der bundesweiten Modellregionen für Elektromobilität. Michael Kauch, der umweltpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, hat dies nachdrücklich unterstützt. Er fordert nun, dass mit Dortmund die größte Stadt des Ruhrgebiets zur Modellstadt innerhalb NRWs wird.

Elektroautos sind umweltpolitisch gleich dreifach nützlich: für Klima, Lärm und Feinstaub. Sie sind leise und sauber – und sie können Strom aus erneuerbaren Energien effizient speichern.

Um das Thema Elektromobilität für die Region weiter voranzutreiben, hat Michael Kauch jüngst zwei Anträge in den Deutschen Bundestag eingebracht. Einer davon ist das direkte Ergebnis des Dortmunder Runden Tisches zur Elektromobilität, der im Februar 2009 stattfand. Die FDP fordert darin, die Voraussetzungen für die Kommunen zu schaffen, damit sie den Elektroautos Vorteile gewähren können. So soll es eine gesonderte Feinstaub-Plakette sowie Anpassungen von Verkehrsschildern geben. „Das ist z.B die Voraussetzung dafür, dass nur Elektroautos an Stromladestellen parken dürfen oder dass ihnen kostenloses Parken ermöglicht wird. Außerdem ist denkbar, elektrischen Lieferwagen erweiterte Lieferzeiten in Fußgängerzonen zu erlauben, weil sie viel weniger Lärm verursachen“, so Kauch. Außerdem sprechen sich die Liberalen für die Einführung von Wechselkennzeichen für Elektroautos aus, damit für einen elektrischen Zweitwagen nicht doppelte Steuern und Versicherungen anfallen.

Das Bundesverkehrsministerium hat Anfang Juni 2009 acht Modellregionen zu „Modellregion Elektromobilität“ ernannt, darunter auch das Rhein-Ruhr Gebiet. In diesen ausgesuchten Modellregionen soll die Elektromobilität besonders gefördert werden. Hier geht es um die Integration von Herstellern, Nutzern und lokalen Akteuren in ein gemeinsames Konzept zur Nutzung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen.

Mehr zum Thema Elektromobilität erfahren Sie auf der Webseite von Michael Kauch www.michael-kauch.de.